

## Feier des „Abends der Versöhnung“ in der Fastenzeit 2025

### „Pilger der Hoffnung“

#### ERÖFFNUNG

- GL 427: Herr, deine Güte ist unbegrenzt
- GL 810: Menschen auf dem Weg

#### Liturgischer Gruß und Einführung

- *P.:* Gnade und Erbarmen von Gott, unserem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus, in dem unsere Hoffnung gründet, sei mit euch. *Alle:* Und mit deinem Geiste.

*Der Zelebrant bzw. jemand aus dem Leitungs-Team führt in die Feier ein.*

#### Lobpreis

*Der Lobpreis kann mit einem geeigneten Gebet beginnen.*

*Lobpreislieder, die allmählich ruhiger und meditativer werden, sollen die Anwesenden auf Gott hin ausrichten und Lob und Dank an Gott ausdrücken, z. B.:*

- Dass du mich einstimmen lässt (GL 389)
- Alle meine Quellen (GL 818)
- Te deum laudamus (GL 407, Kanon)
- Du bist das Brot (GL 793)

*Dazwischen können kurze (freie) Gebete den Lobpreis im gesprochenen Wort ergänzen.*

- Der Vorsteher schließt mit einem Gebet ab, z. B. mit diesem:
- Allmächtiger, ewiger Gott, du hast in den Herzen der Menschen eine brennende Sehnsucht nach dir entzündet. Sieh gütig auf uns, die wir durch diese Zeit der Gnade pilgern, dass wir bei Christus, unserem Retter, Zuflucht finden und glücklich ans Ziel unserer Hoffnung gelangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus. *Alle:* Amen.

#### WORTGOTTESDIENST

*Schriftlesung: Röm 8,18-27 Die Gewissheit der Hoffnung*

Der Apostel Paulus schreibt an die Römer:

Ich bin nämlich überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. Denn die Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes. Gewiss, die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin: Denn auch sie, die Schöpfung, soll von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden zur Freiheit

und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. Aber nicht nur das, sondern auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, auch wir seufzen in unserem Herzen und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne offenbar werden. Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet. Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Denn wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht? Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld. So nimmt sich auch der Geist unserer Schwachheit an. Denn wir wissen nicht, was wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern. Der die Herzen erforscht, weiß, was die Absicht des Geistes ist. Denn er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein.

**evtl. Homilie oder Impuls** (mit Hinführung zur Gewissenserforschung)

evtl. Lied: GL 437 Meine engen Grenzen

*Vor der Aussetzung bietet es sich an, nochmals kurz einige Hinweise zum weiteren Verlauf des Abends zu geben (Beichtgelegenheit als Beichtgespräch z. B. in den Seitenschiffen oder der Sakristei, Möglichkeit eine Kerze zu entzünden oder sich segnen zu lassen...)*

## **EUCHARISTISCHE ANBETUNG UND EMPFANG DES SAKRAMENTS DER VER- SÖHNUNG BZW. GEBET UND SEGNUMG**

### **Aussetzung des Allerheiligsten**

*Während der Zelebrant die heilige Eucharistie aussetzt, singt die Gemeinde ein Lied, z. B.:*

- Gottheit tief verborgen (GL 497)
- O heiliger Leib des Herrn (GL 849)
- O Adoramus te O Christe (GL 845)

### **Anbetung**

*Der Zelebrant kann die Anbetung mit diesem oder einem anderen Gebet eröffnen:*

- *P.:* Jesus, du bist nun hier gegenwärtig im Allerheiligsten Sakrament. Du bist uns ganz nahe. Dir dürfen wir alles sagen, was wir auf dem Herzen haben. Jesus, wir dürfen deine Liebe, deine Rettung, deine Vergebung empfangen. Hilf uns, dass wir heute Abend unser Herz ganz neu auf dich ausrichten. Gib uns einen ehrlichen Blick auf uns selbst und unser Leben, damit wir erkennen, wo wir deine Heilung und Vergebung ganz besonders benötigen. Herr, sei gepriesen in alle Ewigkeit. *Alle:* Amen.

*Gesänge, Lieder, Instrumentalmusik und (kurze) Gebete wechseln sich in der Feier ab. Hier ein paar Vorschläge:*

- Litanei vom Leiden Jesu (GL 563) besinnlich gesungen oder vorgebetet, evtl. nur einzelne Anrufungen
- Psalm 51 (GL 639) besinnlich vorgelesen oder gesungen
- Misericordias Domini (Taizé) (GL 657,6) -> mehrfach gesungen (dazwischen instrumental)
- Psalm 130 (GL 639,4)
- O Herr, nimm unsre Schuld (GL 273)
- Kreuz und Leiden (GL 675,3) besinnlich vorlesen.
- Aus der Tiefe rufen wir zu dir (GL 759)

- Stille (möglichst ankündigen und die Gläubigen in dieser Zeit zum persönlichen Gebet einladen)

**Texte, die zur Anbetung vorgetragen werden können** (nach jedem Text eine angemessene Stille, dann ein Liedruf; z.B. GL 365: Meine Hoffnung und meine Freude)

Bin ich ein Mensch der Hoffnung? Auf diese Frage antwortet dir der heilige Paulus: Wenn du an das ewige Leben und die Auferstehung glaubst, bist du ein Mensch der Hoffnung. Vielleicht befällt dich manchmal Mutlosigkeit oder Zweifel, ob dies und jenes gelingen wird. Oder du hast große Sorge um einen lieben Menschen. Oder es kümmert dich, wie wohl alles weitergehen wird. Jedoch: Das alles berührt nicht das Eigentliche der christlichen Hoffnung. Gott liebt es, dich als einen glaubenden Menschen zu sehen, der sein Christ-Sein in Freude lebt und zugleich unerschütterlich auf den Himmel hofft. Das ist die größte Hoffnung, die du haben kannst. - Jesus, du bist da: Ich hoffe auf dich!

Du bist niedergeschlagen und ganz entmutigt? Es läuft einiges in deinem Leben falsch? Es treffen dich harte Schicksalsschläge? Und trotzdem! Es gibt eine Grenze, die du nicht überschreiten sollst. Sie heißt „Verzweiflung“. Der liebende Gott will nicht, dass du dich bewusst und freiwillig der Verzweiflung übergibst. Der Heilige Geist flüstert dir ins Herz: „Glaube an die Güte Gottes, an seine Hilfe, an seine Vergebung. Lösche die Flamme der Hoffnung nicht aus.“ Steh auf und sage: Ich hoffe und vertraue. Trotzdem! – Jesus, du bist da: Ich hoffe und vertraue auf dich!

Schäme dich nicht zu weinen, wenn die Hoffnung wie die Sonne am Abend unterzugehen scheint. Es gibt die Momente, in denen dein Herz, deine Gedanken oder deine Gefühle düster und fast ohne Hoffnung sind. Es ist keine Schande, einmal schwach und nicht stark zu sein. Erbitte von Gott, vielleicht sogar auf deinen Knien, das Geschenk des Trostes. Er wird kommen und dich trösten. Manchmal beschenkt er dich damit ganz unerwartet. Sein Trost bringt Ruhe ins Herz, Lichtstrahlen der Hoffnung, eine neue Perspektive und einen Frieden, den du dir selber nicht geben kannst. - Jesus, du bist da: Ich hoffe auf dich!

Du kennst es: Gejammer und Kritik am Arbeitsplatz, böses Reden über andere, Entlarven von vermeintlichen Sündenböcken. Klar, Unrecht soll beim Namen genannt werden. Aber ewiges Jammern, Klagen, Nörgeln, Kritisieren, alles und jeden schlecht machen, das bringt die Hoffnung zum Ersticken. Diese gefährlichen Viren musst du bekämpfen. Sie ziehen die Stimmung nach unten und verbreiten Verbitterung. Du kannst Negatives nicht mit negativen Worten und Haltungen überwinden. Mach da nicht mit. Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden, als ständig zu jammern. – Jesus, du bist da: Herr, erbarme dich!

Grübeln – wer kennt das nicht? Etwas passt dir nicht, jemand hat dich verletzt, eine Reaktion verstehst du nicht... und schon gehen viele Gedanken durch deinen Kopf. Wer grübelt, vergräbt sich in seine eigene Welt. Befreie dich daraus, indem du auf Jesus schaust, auf ihn vertraust und auf ihn hoffst. Mach es wie Maria, die Mutter Jesu. Manche Worte Jesu hat sie nicht verstanden. Über diese Worte hat sie nachgedacht, aber nie gegrübelt. Sie hoffte auf den Herrn bis zum schweigenden Stehen unter dem Kreuz. Ostern kam. Auch für dich gilt: Er wird alles gut machen. Er hat Lösungen, die du noch nicht kennst. Er wird die Dinge lenken, wie es für dich am besten ist. – Jesus, du bist da: Herr, erbarme dich!

## **GEMEINSAMER DANK**

*Nach Abschluss der Beichte und Einzelsegnung kann ein gemeinschaftlicher Dank für das Empfangene folgen. Z. B. mit einem der folgenden Lieder:*

- Ein Danklied sei dem Herrn (GL 382)
- Laudate omnes gentes (GL 386)
- Nun saget Dank und lobt den Herren (GL 385)

## **Zum Abschluss beten wir das Gebet von Papst Franziskus zum Heiligen Jahr 2025**

*(alternativ kann auch das Gebet zum Heiligen Jahr auf dem Faltblatt des liturgischen Instituts gebetet werden)*

*Vater im Himmel,  
der Glaube, den du uns in deinem Sohn  
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,  
und die Flamme der Nächstenliebe,  
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,  
erwecke in uns die selige Hoffnung  
für die Ankunft deines Reiches.*

*Möge deine Gnade uns zu  
fleißigen Sämlingen des Samens des Evangeliums verwandeln,  
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen  
in zuversichtlicher Erwartung  
des neuen Himmels und der neuen Erde,  
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden  
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.*

*Möge die Gnade des Jubiläums  
in uns Pilgern der Hoffnung  
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken  
und über die ganze Welt  
die Freude und den Frieden  
unseres Erlösers gießen.*

*Gepriesen bist du, barmherziger Gott,  
heute und in Ewigkeit. Amen*

## **EUCHARISTISCHER SEGEN**

*Der Zelebrant beschließt die eucharistische Anbetung in der vorgesehenen Weise, spendet den eucharistischen Segen und reponiert das Allerheiligste.*

- Sakrament der Liebe Gottes (GL 495)
- *P.:* Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben.
- *Alle:* Das alle Erquickung in sich birgt.
- *P.:* Lasset uns beten. – Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.
- *Alle:* Amen.

## **ENTLASSUNG**

- *P.:* Gehet hin in Frieden. *Alle:* Dank sei Gott, dem Herrn.

### **Mariengruß, z. B.**

- O Maria, sei begrüßt (GL 523)
- Christi Mutter stand mit Schmerzen (GL 532)
- Begrüßet seist du, Königin (GL 536)

*Abteilung Evangelisierung  
E-Mail: [evangelisierung@bistum-augsburg.de](mailto:evangelisierung@bistum-augsburg.de)  
Telefon: 0821 3166-3121*